

# Joachim Schoenecker Trio (D, USA, NL)

## Besetzung:

Joachim Schoenecker : Gitarre  
John Goldsby : Bass  
Hans Dekker : Drums

## Credits:

„Joachim Schoenecker gehört inzwischen zum Besten was der europäische Gitarren-Jazz zu bieten hat.“ *Gitarre & Bass*

„Gitarrenmeister der klassischen Jazzmoderne“ *Jazz Podium*

„Ein Muß für Jazzgitarrenfans und eine absolute Entdeckung in der deutschen Szene.“ *Akustik Gitarre*

„Das traumhafte Zusammenspiel der drei Musiker machte jeden einzelnen Song zu einem Aha-Erlebnis.“ *Leipzig Almanach*

„Wunderbar flüssig, klanglich delikat mit filigran wirbelnden Läufen auf Touren gebracht: intim-virtuose Gitarrenkunst der feinsten Art.“ *Rhein Pfalz*

„Luxus Jazz mit Verwöhnaroma...“ *Bonner Generalanzeiger*

“Wer diesen Gitarristen bereits einmal live erleben konnte, wird möglicherweise - ebenso wie der Autor dieser Zeilen - geradezu überwältigt worden sein von der fulminanten Spieltechnik, der rhythmischen Präzision und der geballten Virtuosität des Kölners.“ *Akustik Gitarre*

## Joachim Schoenecker Trio feat. Bert Joris

Das Joachim Schoenecker Trio in seiner aktuellen Besetzung mit John Goldsby, Bass, und Hans Dekker, Schlagzeug, existiert seit 2006.

Joachim Schoeneckers Zusammenarbeit mit John Goldsby reicht über 10 Jahre zurück, John spielt bereits auf seinem, 1996 erschienenen, CD Debüt „Common Language“ und seiner CD „In The Moment“ (mit Chris Potter und Adam Nussbaum).

Obwohl sie zuvor bereits des öfteren miteinander musiziert hatten, begann die regelmäßige Zusammenarbeit mit Hans Dekker erst 2005, nachdem dieser festes Mitglied der WDR Bigband geworden war, deren Rhythmusgruppe er zusammen mit John Goldsby bildet.

Das traumhafte musikalische Zusammenspiel und intuitive Verständnis, das Joachim Schoenecker mit den beiden in unterschiedlichen Konstellationen erlebte – als Gast bei diversen Produktionen der WDR Bigband, im Sextett, im Quartett und im Trio – bewog ihn 2006 zur Gründung eines neuen Trios. Eine CD spielten die drei im Dezember 2006 ein, zur Hälfte im Trio-Format, zur anderen Hälfte im Sextett, erweitert durch drei Bläser. Diese ist September/Oktober 2007 bei Parashoot Records erschienen und wurde von der Internetseite [www.archtop-germany.de](http://www.archtop-germany.de) zur CD des Jahres gewählt. Das Goethe Institut schickte das Trio im

März 2007 auf Konzertreise.

Bert Joris ist der führende belgische Jazztrompeter. Dem internationalen Publikum ist er u.A. durch seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Gitarristen Phillippe Catherine bekannt geworden.

Er hat den prestigeträchtigen Preis 'DJANGO DÓR' gewonnen und ist 1998 vom Publikum zum besten belgischen Jazztrompeter gewählt worden. Außerdem ist er ein hervorragender Komponist und Arrangeur, er arbeitet oft mit dem Brussels Jazz Orchestra und leitet sein eigenes Quartett mit Dado Moroni, Phillippe Aerts und Dré Pallemmaerts. Bert Joris hat mit zahlreichen Größen des Jazz vom Mel Lewis Orchestra, Joe Lovano, Joe Haider bis Enrico Pieranunzi zusammengespield.

Das Repertoire des Joachim Schoenecker Trios setzt sich zusammen aus Eigenkompositionen von Joachims mittlerweile 5 CD Einspielungen als Leader, sowie Standards und Originals bedeutender Jazzmusiker, die das Trio in neuem eigenständigen Gewand präsentiert. Auch Bert Joris wird für die gemeinsamen Konzerte einige Kompositionen beisteuern.

Die Musik ist stilistisch nicht eingegrenzt, den Musikern steht die komplette Ausdruckpalette der Jazzgeschichte sowie ihr jeweiliger ausgeprägter Personalstil zur Verfügung. Das Ergebnis ist ein äußerst abwechslungsreicher, gleichwohl homogener und eigenständiger Bandsound, der moderne Spielkonzepte mit einem ausgeprägten Sinn für Zusammenspiel, Groove, Melodik und Harmonik verbindet.

**Joachim Schoenecker** (\* 1966 in Saarbrücken, Deutschland ) hat am "Hilversums Conservatorium" in Holland und an der Musikhochschule Köln studiert. 1995 erreicht er als einziger deutscher Gitarrist das Halbfinale der renommierten "Thelonious Monk Competition" und wird nach Washington D.C. eingeladen.

1997 erhält sein CD-Debüt "Common Language", mit Jeff Hamilton, Larry Fuller und John Goldsby euphorische Rezensionen in der Fachpresse. Das "Jazzpodium" schreibt: "Joachim Schoenecker hat sich mit seinem CD Debüt auf einen Schlag in die Etage der Gitarrenmeister der klassischen Jazzmoderne gespielt." Er gewinnt zahlreiche Förderpreise und die "Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW" ermöglicht ihm durch eine Schenkung den Ankauf einer Gitarre des berühmten amerikanischen Gitarrenbauers Robert Benedetto.

2000 erscheint seine zweite, vom WDR koproduzierte, CD, "In the Moment", mit Chris Potter, Adam Nussbaum und John Goldsby. "Super jazz guitar playing" meint "allaboutjazz.com" und nennt ihn "Germany's best kept secret". Tourneen für das Auswärtige Amt und das Goethe Institut, u. A. nach Ägypten, in den Sudan, nach Kenia, Uganda, Eritrea, Äthiopien, Djibuti, Serbien und in die Türkei, ein Konzert im deutschen Pavillon der Expo 2000, und Auftritte bei internationalen Festivals und Clubs sind Belege für seine wachsende Popularität und seinen Status in der internationalen Jazzszene.

2004 wird sein drittes Album als Leader, "Nocturnes", veröffentlicht. Auch diese CD wird von der Kritik hoch gelobt : "Joachim Schoenecker gehört inzwischen zum Besten, was der europäische Gitarren-Jazz zu bieten hat", findet "Gitarre & Bass".

Sein 2007 erscheinendes Album 'Blunatic' wird auf der Internetseite archtop-germany.de, von Kollegen zur CD des Jahres gewählt.

Seine aktuellste Veröffentlichung ist die Duo Einspielung ‚Dialogues‘, aus dem Jahr 2008, mit dem New Yorker Gitarristen Peter Bernstein, die ebenfalls auf ein äußerst positives Echo in der Fachpresse stößt.

Neben seinen Projekten als Leader im Trio (mit John Goldsby-Bass und Hans Dekker-Drums), Sextett (mit John Marshall-Trompete, Karolina Strassmayer-Altsaxophon, Ludwig Nuss-Posaune, John Goldsby-Bass und Hans Dekker-Drums) oder Ensemble (Trio + Streichquartett), ist Joachim Schoenecker auch ein gefragter Sideman und hat mit vielen bekannten Musikern wie z.B. "Toots" Thielemans, Patti Austin, Paquito D'Rivera, Peter Erskine, Don Braden, John Riley, Jeff Hamilton, Dick Oatts, John Marshall, Michael Abene, Peter Weniger, Silvia Droste, der WDR Bigband und dem WDR Sinfonieorchester, im Studio oder auf der Bühne, zusammengearbeitet. Außerdem war er von 1999 bis 2005, an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig als Dozent für Jazzgitarre und Ensemblespiel tätig und schreibt seit 2008 regelmäßig Workshops für die Zeitschrift ‚Gitarre und Bass‘.

**Bert Joris** (\*Belgien, 1957), trumpet, flugelhorn, composition

Bert Joris receives classical lessons on violin, piano

and acoustic bass. He starts playing the trumpet at the age of 14.

He then gets interested in Jazz and rapidly becomes one of the top jazzmen in

Belgium, known for his warm sound and his lyricism. Due to his talents as a soloist, he gets hired in 1978 by the "BRT radio Jazzorchestra". He stays with this band till 1987, and during this period he becomes one of the main soloists and composers for this band.

His first quartet album "Sweet Seventina" appears in 1986 and in the same year Joe Lovano invites him with his quartet to tour and record the album "Solid Steps". He also tours and records with the Joe Haider/Mel Lewis Orchestra during this period.

Since 1992 he is playing all over the world with the Belgian guitarist Philip Catherine. Enrico Pieranunzi asks him to join his quintet and out of this cooperation comes "Don't forget the Poet", recorded in 1999.

He appears with many different combos such as: "Michel Herr European Quintet" and the "Philippe Aerts quartet", "Amsterdam Jazz5tet", Jesse Van Ruller, Joe Haider, Wolfgang Haffner, Rob van Bavel, Lew Tabakin, Hein van de Gein, Marc Moulin and many others.

In 1996 he receives the prestigious prize "DJANGO D'OR" and in 1998 he is chosen by Belgium public and critics as the best Jazz trumpet player of the year.

He is also working as a Big Band leader and composer. He writes a lot for the Brussels Jazz Orchestra and appears regularly with them as a soloist. He produces four of their CD's: "The September Sessions" and "The music of Bert Joris", a double CD with a compilation of his own compositions, on which he is also the main soloist, "Meeting Colours" with Philip Catherine and himself as soloists, and "Dangerous

Liaison” , with compositions for symphony orchestra and big band.

Filmscores for: “Bal Masqué” (Julien Vreebos), “De Kus” and “Dennis van Rita” (Hilde van Mieghem)

Bert Joris is also a worldwide respected pedagogue. In Belgium he was at the source of the jazzdepartements in Leuven, Brussel and Antwerp. In Holland he taught at the Hilversum conservatory and in Bern he is running since 21 years a very succesfull trumpetclass and Big band. He has been invited all over the world to give masterclasses .

With the SJS Big Band, he recorded live at the Montreux Jazz festival and appeared at the IAJE convention in New York with guestsoloist Clark Terry in 1998 .In 2004 he was invited for a second time on this convention to play his music with the Brussels Jazz Orchestra,and this concert became one of the highlights of the convention.

Since 2000 Bert is touring and recording with his own quartet with Dado Moroni(pn),Philippe Aerts(b) and Dré Pallemmaerts(dr).

He is the godfather of the Ghent Jazz Festival and appears in 2007 as a guestsoloist with the Village Vanguard Orchestra (former Thad Jones/ Mel Lewis Big Band.In 2008 they invite him to come and play his music at their homebase in New York : "The Village Vanguard" jazzclub.

His first music for Symphony Orchestra and Big band is released in 2006 on the cd " Dangerous Liaison".

In 2007 Bert signs for the french company Dreyfus and releases "Magone" with his own quartet.Dado Moroni(pn),Philippe Aerts(b) and Dré Pallemmaerts(dr).

**John Goldsby** (\* 1958 in Louisville/Kentucky, USA) ist ein US-amerikanischer Jazz-Bassist. Goldsby trat bereits als Jugendlicher mit Jazzgrößen wie Jay McShann, Buddy Tate, Johnny Hartman, Tom Harrell, Buddy DeFranco, Dave Liebman, Barney Kessel und Helen Humes auf. Von 1980 bis 1994 war er einer der gesuchtesten Bassisten der New Yorker Jazzszene. Er arbeitete u.a. mit Albert Dailey, Sal Nestico, John Hicks, Benny Bailey, Bob Wilber, George Benson, Wynton Marsalis, Charlie Bird, Larry Coryell, Lionel Hampton und Benny Goodman. Seit 1994 ist er Bassist der WDR-Bigband. Er veröffentlichte drei eigene CDs: Tale of the Fingers (mit Bill Mays, Andy Fusco und Terry Clarke), Viewpoint (2000, mit Frank Chastenier, Hans Dekker, John Marshall, Olivier Peters und Hayden Chisholm) und Cologne (2004, mit Bill Dobbins und Peter Erskine) und war der Bassist im Soundtracks des Films The Cotton Club, der einen Grammy Award gewann.

Goldsby unterrichtet an der Folkwang Schule in Essen und bei den Summer Jazz Clinics von Jamey Aebersold und verfasste drei Lehrbücher: Bowing Techniques for the Improvising Bassist, Bass Notes und The Jazz Bass Book. Er ist mit der Pianistin Robin Goldsby verheiratet.

**Hans Dekker** (\* 1969, in Boekelo, Niederlande ) machte schon 9-jährig erste musikalische Schritte als Schlagzeuger. Sein Vater, der auch Schlagzeug spielte, brachte ihm den Jazz nahe, indem er ihn zu einem Art Blakey Konzert mitnahm. Nach dem Schulabschluss studierte Hans Dekker am Amsterdamer Konservatorium und begann dann in der niederländischen und deutschen Jazzszene mit vielen namhaften Musikern und Orchestern zu arbeiten, z.B. Frits Landesbergen, Ack van Rooyen, Greetje Kauffeld, Rob Pronk, Jasper van't Hof, Jerry van Rooyen, Er spielt regelmäßig mit Welt-Stars der Jazzmusik, wie z.B. Scott Hamilton, Lee Konitz, Dave Liebman, Nils Landgren, Hugh Masakela, Bob Brookmeyer, Dee Dee Bridgewater und weltklasse Ensembles wie z.B. The Metropole Orchestra, Brussels Jazz Orchestra, Dutch Jazz Orchestra, Jazz Orchestra of the Concertgebouw. Seit 1995 war er Dozent am Konservatorium in Enschede, er ist regelmäßiger Gastdozent beim Bundesjugendjazz-orchester und er war Gründungsmitglied des Concertgebouw Jazz Orchester, dem er 8 Jahre lang angehörte. Seit Januar 2005 ist er festes Mitglied der WDR Big Band.